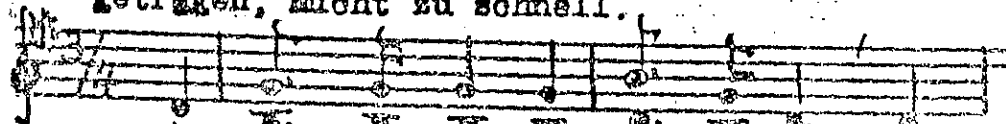
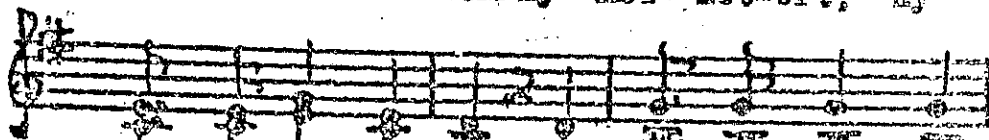


s' Burgthaler Liedli.

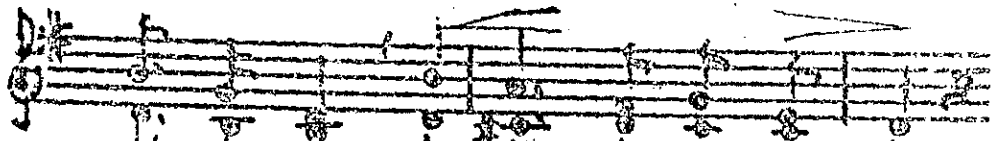
getragen, nicht zu schnell.



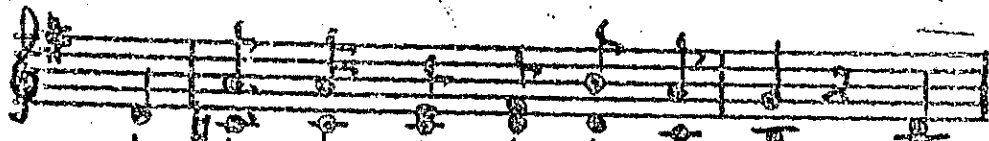
1. J weilos a wun-der-schö-ne Ort
2. Die Burg, die het dän chly-ne Dorf
3. Das Dörf-li isch my Mei-nst-ort,



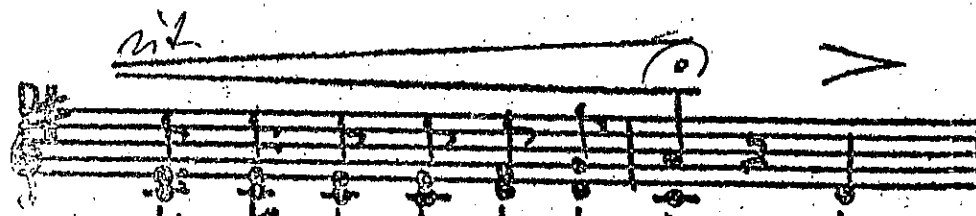
1. hin-tre Lei-me-tal. Er lit, vom Fel-se
2. Ruff und Na-me gäh. Und es sy still-ver-
3. Stolz und Va-ter-hus. Do chem-i mich Da



1. u-ber-regt, an Kuss vom grü-ne Chall.
2. träum-te Geist, dā chasch-em nūm-ni nāh.
3. Feld und Wald, in Berg und Gren-sen us.



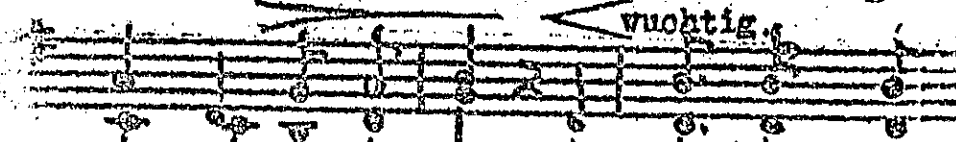
1. Und do-ben uf der gä-cho Fluss stöht
2. Und isch das Dörf-li so so chlei, da
3. Was nützt mir fren-di Ehr und Geld dert



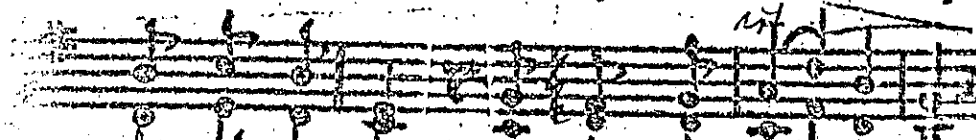
1. bha-big und im sich-erer Ruch
2. bisch ge-bor-go und de-hei. Denn
3. us-se in der grosse Welt? My



1. Rit-ter-schloss us al-ter Zyt und luegt in
2. d'Glog-ge rüeft vom Fel-se-band der Frie-de
3. Stolz und Ehr, my Lä-ben all isch Burg in



1. Land-li u-se wyt. Rit-ter-schloss
2. u-ber Dorf und Land. Denn d'Glog-ge rüeft
3. schö-ne Lei-me-tal. My Stolz und Ehr,



1. us, al-ter Zyt, das luegt ins Land-li wyt
2. vom Fel-se-band der Frie-de u-bere Land
3. my Lä-ben all isch Burg in Lei-me-tal

Text und Melodie: W. Sütterlin, Pfr./ Sept. 1964.